

Inhaltsverzeichnis

I. Zum Verhältnis von Psychologie und Wissenschaftstheorie (<i>Klaus A. Schneewind</i>)	11
1. Einleitende Bemerkungen	11
2. Gegenstand und Aufgaben von Psychologie und Wissenschaftstheorie	13
2.1. Kriterien der Wissenschaftlichkeit	13
2.2. Gegenstand und Aufgaben der Psychologie	16
2.3. Gegenstand und Aufgaben der Wissenschaftstheorie ..	18
3. Der Zusammenhang von Psychologie und Wissenschaftstheorie	23
Literatur	25
II. Die Phänomenologische Orientierung in der Psychologie (<i>Carl Friedrich Graumann, Alexandre Métraux</i>)	27
1. Einleitung	27
2. Zur Kritik des Reduktionismus	30
3. Zum Begriff des Subjekts	36
3.1. Das Beispiel der Konstanzannahme	36
3.2. Das Beispiel des »kognitiven« Behaviorismus	38
3.3. Das Beispiel des Phantomgliedes und der Anosognosie	40
4. Zum Begriff der Intentionalität	42
5. Zur Situationsanalytik	44
5.1. Strukturanalytische Kategorien	44
5.2. Situationsanalyse als Strukturanalyse	46
5.3. Zum Problem der Fundierung psychologischer Forschung	48
Literatur	51
III. Psychologie und das kritisch-pluralistische Wissenschaftsprogramm (<i>Theo Herrmann</i>)	55
1. Vorbemerkungen	55
2. Zwei Stoßrichtungen des Kritischen Rationalismus	55
2.1. Kritik des Dogmatismus	56
2.2. Kritik des positivistischen Empirismus	58

3. Pluralistische Liberalisierung	62
4. Kritischer Rationalismus und psychologische Methodologie ..	65
Literatur	68
IV. Psychologie und Wissenschaftstheorie: Einige Überlegungen aus analytischer Sicht (Hans Westmeyer)	71
1. Vorbemerkungen	71
2. Zur Extension von »analytische Wissenschaftstheorie« ..	72
3. Zum Wissenschaftsstatus der Wissenschaftstheorie	72
4. Zur Präzision wissenschaftstheoretischer Konstruktionen ..	74
5. Zur logischen Konsistenz wissenschaftstheoretischer Konstruktionen	76
6. Zur Prüfbarkeit wissenschaftstheoretischer Konstruktionen	77
7. Zur Vorgehensweise in der analytischen Wissenschaftstheorie	80
8. Zur Repräsentanz wissenschaftstheoretischer Konstruktionen	83
9. Einige Regeln für den Umgang mit wissenschaftstheoretischen Konstruktionen	87
10. Zusammenfassung	88
Literatur	89
V. Beiträge der konstruktiven Philosophie zur Klärung der begrifflichen und methodischen Grundlagen der Psychologie (Peter Toebe, Jochen Harnatt, Oswald Schwemmer, Hans Werbik)	93
1. Einleitung	93
2. Grundzüge des Konstruktivismus	95
2.1. Primat der theoretischen Setzungen	95
2.2. Wissenschaftliches Handeln als zweckbestimmtes und begründetes Handeln	96
2.3. Die Betonung des normativen Aspektes	97
3. Normative Prinzipien für die Auswahl von Fragestellungen in den Kulturwissenschaften	98
4. Grundlagen für den Aufbau eines Wissens	103
4.1. Die Einführung von Prädikatoren und Termini	104
4.2. Wahrheit	106
5. Einige Anregungen für die Psychologie	107
5.1. Beachtung der nicht-empirischen Voraussetzungen von psychologischen Theorien	107

5.2. Konfliktlösung als erkenntnisleitendes Interesse	108
5.3. Rationalität als methodisches Prinzip	109
5.4. Überprüfung von Deutungsvorschlägen	111
5.5. Technische Aufgaben der Psychologie	112
5.6. Methodische und pragmatische Bedeutung der wissenschaftstheoretischen Vorschläge	114
Literatur	114
VI. Wissenschaftstheoretische und methodische Probleme einer Phylogenie des Psychischen (Peter Keiler)	117
1. Einleitung: Allgemeine Gegenstandsbestimmung	117
2. Die Logik des Gegenstandes und die Logik der Methode ...	118
2.1. Die historische Determiniertheit des Psychischen	119
2.2. Die Beziehung der Psychologie zur marxistischen Theorie	120
2.3. Historische Ansatzpunkte zur Analyse des Psychischen	125
3. Der historische Grundansatz und die Phylogenese des Psychischen	129
3.1. Die materiellen Voraussetzungen des Psychischen	132
3.2. Theorie der Widerspiegelung am Beispiel der Stadien psychischer Entwicklung	136
4. Schlußbetrachtung: Die erkenntnistheoretische und die empirische Dimension der historischen Methode in der Psychologie	148
Literatur	152
Anschriftenverzeichnis der Autoren	155
Namenverzeichnis	156
Sachverzeichnis	159